

Primäre BNE - Bereiche | **SOZIALES/KULTUR**Kategorie | **SPORT**Über-Thema | **SPORT UND NACHHALTIGKEIT**

SPORT UND NACHHALTIGKEIT

- » Inhaltliche Grundlagen
- » Generelles pädagogisches Konzept
- » Didaktische Ansätze
- » Konkrete Bildungsmodulare zum Thema „Sport und Nachhaltigkeit“ für fünf verschiedene Altersgruppen (Kindergarten, Grundschule, Sekundarstufe I und II, Erwachsene)
- » Materialien

Inhaltliche Grundlagen

Sport spielt im Leben vielen Menschen eine große Rolle. So auch im „Sportland“ Brandenburg, welches nicht nur im Spitzensport, sondern auch im Breiten- und Gesundheitssport viele Aktive bindet. Viele Brandenburger sind in Sportvereinen organisiert. Dies gilt gerade auch für den ländlich geprägten Raum Brandenburgs, in denen Sportvereine neben den Freiwilligen Feuerwehren nicht selten ebenfalls einen kommunalen Machtfaktor darstellen. Zum anderen ist Sport und dessen Organisation in Sportvereinen ein weicher Standortfaktor, der die Attraktivität einer Kommune erhöhen kann. Sportvereine sind somit aufgrund ihrer Stellung prädestiniert, Bildungsaufgaben zu übernehmen und in Bildungslandschaften eingebettet zu werden. Darüber hinaus besteht

über die Sportvereine die Möglichkeit, flächendeckend in Brandenburg kommunale Diskussionen anzuschließen über die Versorgung mit nachhaltiger Energie, Wasserverbrauch, generelle Ressourcenverschwendung (z.B. Einweggeschirr) und solidarisches Miteinander (über die Vereinsgrenzen hinaus). Der Sport ist aufgrund der transportierten Werte wie Fairness, Respekt, Chancengleichheit und Gerechtigkeit geeignet, erweiterte Diskussionen anzustoßen zu Themen wie ethnische Vielfalt und Interkulturalität. Und er bietet sehr gute Zugangsmöglichkeiten zu Themen wie nachhaltige Ernährung und gesundes Körperbewusstsein.

Generelles pädagogisches Konzept

Ziel der folgenden Vorschläge für verschiedene Bildungsveranstaltungen ist es vor allem, stärker ins Bewusstsein

zu rücken, dass Sport zum einen ein wesentliches Element der Gemeinschaftsbildung ist. Andererseits sollen die positiven Gefühle, die in der Regel mit dem Sport (und der körperlichen Ebene) in Verbindung gebracht werden, genutzt werden, um Themen einzuführen, die über die eigentliche sportliche Aktivität hinausgehen.

Didaktische Vorschläge

Als generelle didaktische Mittel sollten gelten:

- » *Alltags- und Personenbezug* (die Lebenswelt und die Gefühlswelt der Personen in die Arbeit einbeziehen)
- » *Datenarbeit* (Fakten als Basis erarbeiten)
- » *Perspektivwechsel* (ein Spektrum unterschiedlicher Sichtweisen auf das jeweilige Thema, das jeweilige Problem erarbeiten; Aufwerfen

von provokanten Fragen, die eine kreative Auseinandersetzung mit dem Thema/Problem erzwingen) » *Praxislernen* (sofern es möglich ist, sollte das theoretisch Erarbeitete in ein anderes Setting überführt werden)

Konkrete Bildungsmodule zum Thema „Sport und Nachhaltigkeit“ für fünf verschiedene Altersgruppen

(Kindergarten, Grundschule, Sekundarstufe I und II, Erwachsene),
(Zahlen hinter den einzelnen Arbeitsschritten verweisen auf die entsprechenden Materialien)

SPORT UND NACHHALTIGKEIT KINDERGARTEN

Thema: Zusammen Bewegen

Rahmen: kontinuierliche Impulse setzen

Zeitlicher Umfang: Intensivere Einführung innerhalb einer Woche (gehäuftes Spielen sowie Gesprächskreis, danach immer wieder anbieten und durchführen; das Konzept kann ergänzt werden, gerade in den kälteren Monaten durch kooperative Brett- und Geschicklichkeitsspiele)

Pädagogisches Konzept: Durchführen und Etablieren von kooperativen Bewegungsspielen in der KiTa.

Notwendige Hilfsmittel: keine bestimmten

Kompetenzen: Kooperation, Unterstützung anderer ([Link > Seite 22 Curriculum](#))

Einführung/ Zielorientierung/ Motivierung

Gesprächskreis über das miteinander und gegeneinander Spielen (12,13)

Erarbeitung/ Problemanalyse/ Darstellung

in der ersten Woche täglich 1-2 kooperative Bewegungsspiele durchführen (und/oder Brett und Geschicklichkeitsspiele) (11,12,13,18,19)

Lösungsansätze/ Was tun?

Kooperative Bewegungsspiele in die Alltagspädagogik einbauen (zum Auflockern, als Eingang zu besonderen Anlässen (z.B. Geburtstage von Kindern, KiTa-Feste))

Auswertung/ Sicherung

- » begleitend durch Erzieher*innen mit der Leitfrage, ob sich das Verhalten der oder bestimmter Kinder ändert (Erhöhung der gegenseitigen Hilfsbereitschaft, weniger Streitfälle, „entspannteres“ Spielen)
- » bei Bedarf erneuter Gesprächskreis über das Spielen mit- und gegeneinander

SPORT UND NACHHALTIGKEIT GRUNDSCHULE

Thema: Verschiedene Länder – Verschiedene Sportarten

Rahmen: Sachkunde-Unterricht (Themenfeld „Erde“) in Kombination mit dem Sportunterricht

Zeitlicher Umfang: Stundenanzahl für einen kleinen Themenkomplex verteilt auf beide Fächer (ca.12 Stunden gesamt)

Einführung/ Zielorientierung/ Motivierung

Einführung in den Bereich „Sport“ (Historie, Verbreitung, Bedeutung) (5)

Erarbeitung/ Problemanalyse/ Darstellung

Erarbeiten, welche Sportarten die Schüler*innen kennen (in verschiedenen Varianten möglich: bezogen auf Deutschland, bekannte Sportvereine,

Pädagogisches Konzept: Sensibilisierung für nationale Eigenarten und für Sportarten des deutschen Mainstreams

Notwendige Hilfsmittel: bestimmte Sportgeräte, (Bedingung: Selbständiges Lesen)

Primäre BNE-Kompetenzen: Perspektivübernahme ([Link > Seite 22 Curriculum](#))

Anfangsbuchstaben)

Lösungsansätze/ Was tun?

in Kleingruppenarbeit jeweils dem zugewiesenen Kontinent zwei Sportarten zuweisen, sich mit diesen auseinandersetzen und als Gruppe diese der Klasse vorstellen und beschreiben > Vorgabe der Sportarten, damit auch eine praxistaugliche darunter ist und in abgewandelter Form nachgespielt werden kann (z.B. Afrika: Juksei (Südafrika), Murmeln (Ägypten); Asien: Sepak Takraw (Thailand), Drachenbootrennen (China), Kabbadi (Bangladesh); Nordamerika: Lacrosse (USA/Kanada), Baseball, Breakdance (beides USA); Südamerika: Pato (Argentinien), Capoeira (Brasilien); Australien: Rugby, Bumerang werfen

Praxislernen

Ausprobieren bestimmter Sportarten bzw. modifizierter Formen im Sport-Unterricht

Auswertung/ Sicherung

Aufsatz über die Sportarten, die ausprobiert worden sind: welche hat am meisten Spaß gemacht und wieso und welche nicht, warum

SPORT UND NACHHALTIGKEIT SEKUNDARSTUFE I

Thema: Sportlernahrung – was macht das Essen mit meiner Leistung

Rahmen: außerschulische Bildung an der Ganztagschule, in Zusammenarbeit mit Sportverein oder im naturwissenschaftlichen Unterricht

Zeitlicher Umfang: ja nach Intensität entweder Projektwoche oder regelmäßige Veranstaltung im Hortbetrieb (1x wöchentlich) oder im Rahmen eines kleinen Themenkomplexes (ca. 12 Stunden)

Pädagogisches Konzept: Sensibilisierung für die Bedeutung unterschiedlicher Nahrungsmittel für Körperprozesse

Notwendige Hilfsmittel: Internet

Primäre BNE-Kompetenzen: disziplinübergreifende Erkenntnisgewinnung, eigenständiges Handeln ([Link > Seite 22 Curriculum](#))

Einführung/ Zielorientierung/ Motivierung

Input:

- » Vorstellen und Erläutern der Nährstoffe und ihrer Wirkung (1)
- » Verdauungsvorgang

Erarbeitung/ Problemanalyse/ Darstellung

- » Welche Auswirkungen haben Art und Menge von Lebensmitteln? Anhand ausgewählter Beispiele Wirkungen von Lebensmitteln beschreiben (z.B. Weihnachtsbraten, Apfelschorle, Obstsalat, Bier, Roggenbrot, Cola) (1,3,4,14,15,16)
- » Welche Nahrungsmittel eignen sich gut um: Muskeln aufzubauen, sich lange bewegen zu können, sich nach dem Essen schnell wieder bewegen zu können etc.? (1,3,4,14,15,16)

Lösungsansätze/ Was tun?

Gruppenprojektarbeit zum Thema „Welche Ernährung ist gut für meinen Sport?“ > Vorgabe von verschiedenen Sportarten (Gewichtheben, Marathon,

Biathlon, Boxen, Fußball, Tanzen) sowie Festlegen der Grundbedingungen (Alter, Geschlecht, Gewicht, Trainingsintensität und Trainingsplan) > Leitfragen: was essen, wann essen, wie viel essen? (4, 20)

Praxislernen

Wochen-Speiseplan für die Person dieser Sportart erstellen und auf den Trainingsplan abstimmen > die Speisepläne in der Klasse miteinander vergleichen

Auswertung/ Sicherung

einen eigenen Speiseplan für die eigenen sportlichen Aktivitäten erstellen

SPORT UND NACHHALTIGKEIT **SEKUNDARSTUFE II**

Thema: Es ist doch nur ein Trikot

Rahmen: geeignet für die Fächer Politik, Geografie, Wirtschaft, Ethik, Englisch

Zeitlicher Umfang: Stundenanzahl im Rahmen eines kleinen Themenkomplexes (ca. 12 Stunden)

Pädagogisches Konzept: Sensibilisierung für globale Wirtschaftsprozesse und die Umstellung auf Alternativen

Notwendige Hilfsmittel: Internet, Computer

Primäre BNE-Kompetenzen: disziplinübergreifende Erkenntnisgewinnung, moralisches Handeln

(Link > Seite 22 Curriculum)

Einführung/ Zielorientierung/ Motivierung

- » Darstellung der Rahmendaten von der Textilproduktion, dem Transportweg und den Verkaufszahlen von Trikots (7,10)
- » Barometermethode mit verschiedenen Fragestellungen: wer hat ein Trikot/wie viele Trikots (0 bis mehr als 4), wie oft wird das Trikot getragen in der Woche/Monat/Jahr, wie teuer etc.

Erarbeitung/ Problemanalyse/ Darstellung

Klassenverband: Detaillierte Erarbeitung der Bereiche der Produktionskette, die berücksichtigt werden müssen, wenn nachhaltig Alternativen etabliert werden sollen (Anbau der notwendigen Grundprodukte, Produktion, Transport, Verkauf, Sponsoring/Vereinsmanagement, begleitende Maßnahmen (z.B. Konsumenten(Fan)information)) (7,8,10,21,22)

Lösungsansätze/ Was tun?

Projektarbeit in Gruppen: Gestaltung eines fair und ökologisch nachhaltig produzierten Trikots vom Anbau der Grundprodukte bis zum Umgang des Vereins mit den eigenen Trikots

Auswertung/ Sicherung

Darstellung der Projektarbeit in PowerPointPräsentationen

SPORT UND NACHHALTIGKEIT **ERWACHSENE**

Thema: Mein Sportverein in der Kommune

Rahmen: World Cafe (verschiedenen Frage-/Arbeitsrunden zu mehreren Fragestellungen)

Zeitlicher Umfang: 2-3 Stunden als Abendveranstaltung oder Einheit im Rahmen eines Workshops

Pädagogisches Konzept: Sensibilisierung dafür wie Sportvereine in die kommunale Entwicklung einbezogen werden können

Notwendige Hilfsmittel: keine bestimmten

Primäre BNE-Kompetenzen: eigenständiges Handeln, Unterstützung anderer

([Link > Seite 22 Curriculum](#))

Einführung/ Zielorientierung/ Motivierung

Input: Bedeutung des Sports und von Sportvereinen für die Gemeinschaft (2,6,9)

Erarbeitung/ Problemanalyse/ Darstellung

World Cafe mit mit mindestens drei Frage-/Arbeitsrunden:

- » Stärken des eigenen Vereins
- » Probleme des eigenen Vereins
- » Auf welcher Ebene, in welchem Bereich bestehen Kontakte zur Kommune/zum Stadtbezirk?
- » An welchen Stellen benötigt man Unterstützung durch die Kommune/durch den Stadtbezirk?
- » In welchen Bereichen kann man die Kommune/den Stadtbezirk unterstützen?

Lösungsansätze/ Was tun?

Selbständiges Arbeiten: übertragen der erarbeiteten Erkenntnisse, Ideen und Probleme auf den eigenen Fall/Verein

Praxislernen

Freiwilliges Abgeben von Commitments bezüglich der zukünftigen eigenen Aktivität in dem Kontext

BROSCHÜREN

- » (1) Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (2007): Ernährung & Gesundheit. Arbeitsmaterialien für 5.-10. Klasse.
- » (2) Landessportbund Brandenburg e.V. (2014): Sportland Brandenburg 2020 – gemeinsam Perspektiven entwickeln. Strategiepapier.
- » (3) Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (2007): Ernährungsbaukasten. Unterrichtseinheiten für die Vorschule bis zur 4. Klasse.
- » (4) AG Ernährungsberatung an den Olympiastützpunkten (2011): Sportgerecht einkaufen. Einkaufstipps für Sportler.
- » (5) Institut für Sportwissenschaften an der Universität Innsbruck (2011): Geschichte des Sports. Vorlesungsbegleitung.
- » (6) Bundesnetzwerk Bürgerliches Engagement (2013): Vereine in der Kommune. Chancen und Herausforderungen.
- » (7) Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (2014): Globale Güterproduktion in der Textilbranche.

- » (8) BASIC for Collectif Éthique sur l'étiquette (2018): Foul Play. Sponsors leave Workers (still) on the sidelines.
- » (9) Sportjugend im KSB Rhein-Sieg e.V.: Was Sportvereine für die Gesellschaft leisten.
- » (10) Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (2018): 30 Grad. Mode und Textil.

BÜCHER

- » (11) Terry Orlick (1993): Neue Kooperative Spiele.
- » (12) Terry Orlick (2007): Zusammen spielen - nicht gegeneinander!
- » (13) Martin Völkening (2004): Meine schönsten kooperativen Spiele.

LINKS

- » (14) <https://www.europa-lehrmittel.de/c-587/arbeitsblaetter/>
(verschiedene Arbeitsblätter zum Thema „Ernährung“)
- » (15) <https://www.dguv-lug.de/berufsbildende-schulen/gesundheitschutz/ernaehrung-und-leistungsfahigkeit/> (Website zum Thema Ernährung und Leistungsfähigkeit)
- » (16) <https://docplayer.org/8175713-Was-der-koerper-braucht-lesetext-und-arbeitsblatt.html>
(Website mit Informationen für den Schulgebrauch zum Thema Ernährung)
- » (17) www.olduvai.eu
(Website mit Beispielen für kooperative Bewegungsspiele, vor allem mit einer sehr umfangreichen Auflistung von kooperativen Brettspielen mit entsprechenden Altersangaben)
- » (18) www.kooperationsspiele.net
(Website mit Beschreibungen von kooperativen Bewegungsspielen)
- » (19) <http://www.locker-bleiben-online.de/spielesammlung>
(Website mit Beschreibungen von kooperativen Bewegungsspielen)
- » (20) <http://www.ernaehrung.de/tipps/sport/sportarten-spezifisch.php>
(Auflistung der Ernährungsbedarfe für unterschiedliche sportliche Belastungen)
- » (21) <http://www.inkota.de/wm2006/profile.htm>
(Profile einiger bekannter Sportbekleidungsfirmen aus kritischer Perspektive)
- » (22) <https://www.manager-magazin.de/unternehmen/artikel/sponsoring-von-adidas-und-nike-6-3-milliarden-euro-fuer-zehn-clubs-a-1176998-2.html>
(Auflistung von Trikotverkäufen und Sponsorenverträge sowie Informationen zu Gewinnmargen)